

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 26 (1979)
Heft: 6

Artikel: Zivilschutzveteranen organisieren sich : entlassen - weitermachen
Autor: W.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift «Zivilschutz» als Informationsblatt

Wir, Ortschefs Zivilschutz, als verantwortliche Träger der Information in unserer Gemeinde, bemängeln oft zu leichtfertig, dass die erforderliche Aufklärung ab Stufe Bund etwas mangelhaft ist. Das beste Informationsblatt ist die Zeitschrift «Zivilschutz», herausgegeben vom Schweizerischen Zivilschutzverband. Einige Veröffentlichungen der letzten beiden Nummern: Die Versorgung unseres Landes in Notlagen, Neutronenwaffen und ihre Wirkung, Atomkraftwerke, Versorgungswirtschaft

am Beispiel der Lebensmittelrationierung und vor allem: Das Bundesamt für Zivilschutz informiert.

An diesen hochaktuellen Beispielen ist ersichtlich, wie wertvoll diese Informationen sind. Unsere Bestrebungen im Aargauischen Zivilschutzverband sind, dass das ganze höhere Zivilschutzkader im Aargau mit dem Organ des Schweizerischen Zivilschutzverbandes zusätzliche und umfassende Aufklärung erhalten soll. Bereits haben viele Ortschefs auf dem Budgetweg erreicht, dass die höhe-

ren Kaderfunktionäre diese informative Zeitschrift erhalten. Dies sollte übrigens in allen Gemeinden möglich sein.

Ich hoffe, dass meine Kollegen, welche in dieser Richtung bei den Ortschefs vorsprechen, zum Ziel kommen werden. Dies zum Nutzen der eigenen Schutzorganisation.

A. Fischer, Ortschef, Wohlen
Aus dem Mitteilungsblatt «Zivilschutz» der Abteilung Zivile Verteidigung in der Militärdirektion des Kantons Aargau, das jährlich zweier- oder dreimal erscheint.

Zivilschutzveteranen organisieren sich

Entlassen – weitermachen

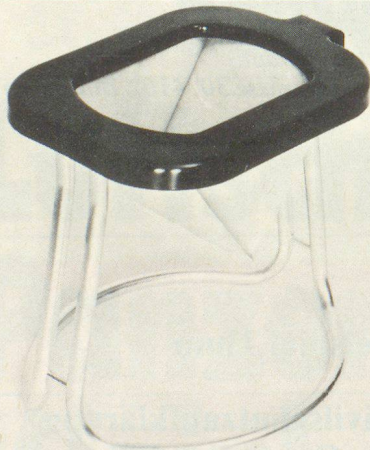
Eine Gruppe aus dem Zivilschutz entlassener Kaderleute der OSO Steffisburg will noch nicht zum alten Eisen gehören und die Verbindungen zum Zivilschutz nicht abbrechen. An einer Aussprache wurde beschlossen, alle entlassenen Kaderleute regelmässig in Abständen von zwei bis drei Monaten zu einer zwangslosen Zusammenkunft einzuladen zur Fortsetzung der im Aktivkader gebannten Kameradschaft. Diese Zusammenkünfte sollen auch da-

zu dienen, sich über die Weiterentwicklung im Zivilschutz auf dem laufenden zu halten und eventuell bei Übungen als Marqueure, Schiedsrichter oder in anderer freiwilliger Funktion mitzuwirken. Es ist nicht beabsichtigt, sich für diesen freiwilligen Einsatz partout aufzuzwingen; man möchte vielmehr die Gelegenheit wahrnehmen und im Gespräch mit Neurekrutierten (Übertretende von der Armee zum Zivilschutz) diesen den Zweck einer sinnvollen wei-

teren Dienstleistungspflicht im Zivilschutz zu bestätigen.

Die Anregung für derartige freiwillige Zusammenkünfte und Kontakte zu den Aktiven fand einhellige Zustimmung. Ortschef und Zivilschutzstellenleiter sollen stets dazu eingeladen werden. Der bezeichnete Obmann des Heimwehkaders gedenkt als erste Amtshandlung ein Erinnerungsalbum mit Foto und Funktionsbeschreibung der entlassenen Kaderleute anzulegen.

W. B.



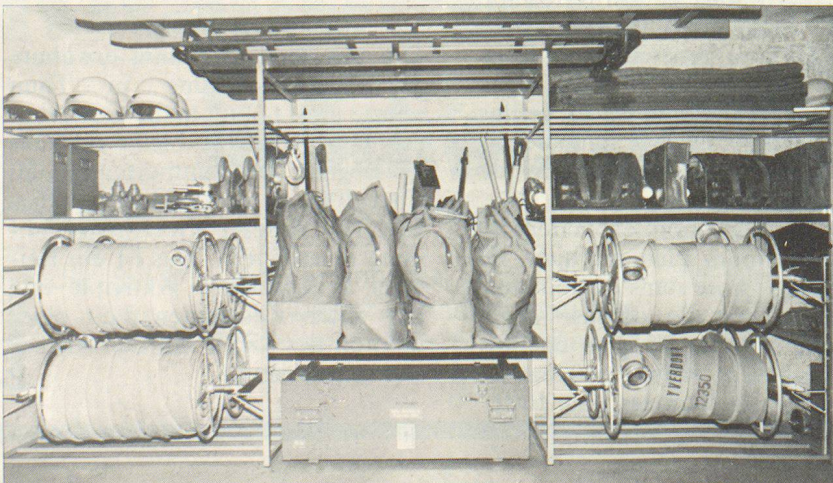
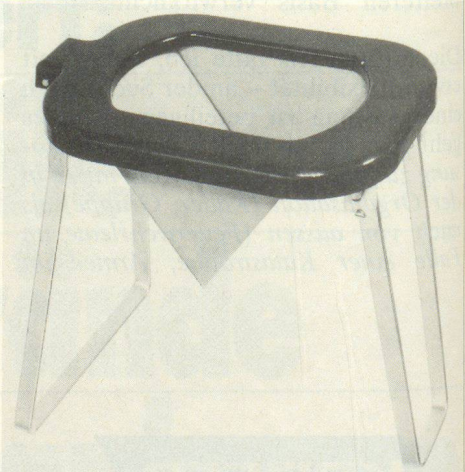
System «Widmer» heisst:

- individuelles Stühlen
- Abort stets ohne Rückstände von Drittpersonen
- keine Geruchsbelästigung
- keine Bakterienkonzentration
- keine Ansteckungsgefahr

Standardmodell zusammenlegbar

Herstellung und Verkauf:

Walter Widmer, San.-Technische Artikel
5722 Gränichen, Telefon 064 31 12 10



Rayonnage Protub

Un système simple efficace à des prix avantageux. Une robustesse à toute épreuve. Le montage et le démontage s'effectuent avec une rapidité étonnante. **Sans outil.**

Ein einfaches und wirksames System zu günstigen Preisen. Stabil, schnell montier- und demontierbar **ohne jedes Werkzeug**, sichern diese Vorteile dem Protub-Gestell einen immer grösseren Erfolg zu. Es kann frei im Raum ohne Wandbefestigung und Diagonalen aufgestellt werden.

Multimat SA

Le Chêne Importateur général pour la Suisse
1562 Corcelles / Payerne, téléphone 037 61 63 36